

Abschlussbericht des Schulparcours „Future Box“

31. Oktober – 4. November 2016

Kursleiter/innen: Nikolaus Schrot und Dasha Zorkina

Teilnehmer/innen: 5b der Richard-Grundschule

Lehrer/innen: Frau Noack

Inhalt:

In dem Parcours „Future Box“ gestalteten die Teilnehmer Bananenkisten mit Techniken der Malerei, Collage und mit kleinen Objekten, die ihnen am Herzen liegen. Der Workshop beschäftigte sich mit den Fragen:

Was würdest du auf eine einsame Insel, in den Himmel, ins Paradies oder sogar dein Grab unbedingt mitnehmen wollen? Was braucht ihr an persönlichen Gegenständen, Bildern oder Farben, um euch an einem fremden Ort wohl zu fühlen? Was sammelt ihr und warum? Was bedeuten die gesammelten Dinge für euch? Was sammeln andere Menschen und warum?

Ablauf:

Im Vorfeld der Parcours besuchten die Künstler/innen die Klasse und besprachen mit ihnen den Inhalt der Projektwoche. Als Aufgabe bis zum Beginn des Kurses sollten die Schüler darüber nachdenken, welche persönlichen Objekte sie von zu Hause mitbringen wollten.



Besuch im Ägyptischen Museum

Am ersten Projekttag ging es ins Ägyptische Museum (Neues Museum), wo die Gruppe eine Führung zum Thema „Leben in der Ewigkeit“ erhielt. Die Schüler erfuhren, wie die Ägypter sich das Leben nach dem Tod vorstellten und welche Bedeutung bestimmte Grabbeigaben hatten. Die Höhepunkte der Museumsbesuche waren für die Kinder die Begegnung mit der Büste der Nofretete und das Ertasten der Kopie der Büste, die dort für blinde Menschen ausgestellt wird. Hausaufgabe für die nächsten Tage war es, die eigenen Lieblingsobjekte, Familienfotos und andere persönliche Gegenstände für die Gestaltung ihrer Kisten mitzubringen.

Ab dem zweiten Tag arbeitete die Gruppe in den Räumlichkeiten des WerkStadt Kulturvereins. Der erste Schritt der Workshopphase war das Abdecken der Räumlichkeiten mit Folie und Planen, wofür die Klasse in Teams aufgeteilt wurde, die verschiedene Aufgabenbereiche übernahmen. Anschließend gab es eine Feedbackrunde zum Museumsbesuch und eine Einführung in die Kunsttechniken zur Gestaltung der

Kisten. Die Aufgabe der Kinder war es dann, Notizen und Zeichnungen zur Planung der Future Boxen anzufertigen.

Am Mittwoch begann die Parcoursgruppe damit, die Kisten mit Abtönfarbe farblich zu grundieren. Einige begannen schon mit farbigen Details oder beklebten die Kisten mit buntem Papier. Die reflektierende Feedbackrunde und das gemeinsame Aufräumen am Ende des Tages bildeten den Abschluss der Workshoptage.



Gestalten und Basteln der Kisten

Am vierten Tag statteten die Schüler die Bananenkisten mit persönlichen Objekten aus und benutzten bunte Klebebänder, Seile, Spiegelfolien, Vorhänge, Stoffe und andere Materialien, um sie zu gestalten.

Zum Abschluss wurden die Kisten am Freitag in einer Ausstellung gezeigt und die Kinder bekamen ein KinderKultur-Diplom für die erfolgreiche Teilnahme an dem Parcours. Da die Projektwoche von Frau Noacks Klasse nicht im Oktober stattfinden konnte, organisierte das KinderKulturMonat-Team eine Ausstellung im Klassenraum der 5b, die von der Projektgruppe selbst gestaltet wurde. Zahlreiche Eltern und andere Familienmitglieder erschienen und die Künstler/innen berichteten von der Woche, zeigten Fotos und die Kinder stellten stolz ihre Kunstwerke vor.



Die fertigen Future Boxen

Während der beiden Wochen erarbeiteten die Kinder Phantasiewelten aus Erinnerungen, Träumen und Wünschen und setzten sich künstlerisch mit ihrer Persönlichkeit auseinander. Spannend war es zu erleben, wie interessiert die Kinder auch an das Thema Tod und Leben nach dem Tod herangingen und wie kreativ sie damit umgingen. Die Schüler der 5b zeigten während der Woche reges Interesse an dem Kunstprojekt und bewiesen ein tolles Gruppengefüge. Oft halfen sich die Kinder gegenseitig und bei den täglichen Feedbackrunden hörten sie ihren Mitschülern respektvoll zu.